

## **Erfahrungsbericht Straßenwärter/in**

Mein Name ist Andre Wiedebusch, ich bin 20 Jahre alt und im 3. Lehrjahr der Ausbildung zum Straßenwärter/in.

Zum Entschluss, die Ausbildung hier beim Kreis Coesfeld zu beginnen, bin ich gekommen, nachdem ich zwei Praktika absolviert habe, welche mir auch sehr gut gefallen haben. Mein Arbeitsplatz ist der Kreisbauhof in Buldern, welcher der Abteilung 66 – Straßenbau und -unterhaltung zugeordnet ist.

Mein Wunsch war es, einen Beruf zu finden, der abwechslungsreich und spannend ist, zudem war es mir wichtig draußen im Freien zu arbeiten. Ich glaube mit der Ausbildung zum Straßenwärter habe ich hier eine ziemliche Punktlandung getroffen. Da unser Beruf sehr abwechslungsreich ist, erwarten einen jeden Tag neue Aufgaben und Herausforderungen.

Zu unserem Aufgabenbereich gehört im Grunde genommen alles, was mit der Instandhaltung der Verkehrswege im Kreis Coesfeld zu tun hat. Dazu gehören beispielsweise die Grün- und Gehölzpflege, das Absichern von Unfall- und Baustellen, die Instandsetzung von Straßen, sowie der Winterdienst.

Die Ausbildung ist wie viele andere auch in einen theoretischen und einen praktischen Bereich unterteilt. Auf dem Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskolleg in Münster werden uns die fachbezogenen Kenntnisse sowie das erweiterte Grundwissen in verschiedenen Fächern (z. B. Wirtschafts- und Betriebslehre, Politik, Sport) beigebracht.

Auf unserem Kreisbauhof durchlaufen wir den praktischen Teil der Ausbildung, zudem nehmen wir an zahlreichen Lehrgängen auf dem Lehrbauhof in Münster sowie der Deula in Warendorf teil. Dazu gehört auch beispielsweise der Erwerb der Führerscheinklasse C/CE, der Erdbaumaschinenschein, der Motorsägenschein und vieles mehr.

Insgesamt ziehe ich zum Ende meiner Ausbildung ein positives Fazit: Ich habe in den letzten drei Jahren zahlreiche Kenntnisse und Fähigkeiten erworben und kann dadurch immer mehr Aufgaben übernehmen. Die Berufsausübung macht mir Spaß, weil sich verschiedenste Tätigkeiten und Einsatzorte abwechseln. Nicht zuletzt arbeitet man als Straßenwärter nicht allein sondern im Team mit netten Kollegen.